



USEDOM  
INSELKUNDE

Nr. 7

**Sturmfluten**

**auf Usedom**

**Sturmfluten**

**auf Usedom**



# STURMFLUTEN AUF USEDOM

Wie kommt es zu einer Sturmflut,  
welche Schäden entstehen und wie schützen wir uns.



Seebad Zempin, Insel Usedom, Sturmfluten auf Usedom

Autor: Hilde Stockmann © 2021; Verlag epubli, Berlin , [www.epubli.de](http://www.epubli.de),  
[rohrspatz@gmx.com](mailto:rohrspatz@gmx.com), ISBN: siehe Barcode auf letzter Umschlagseite

Fotos: Archiv Stockmann

[www.rohrspatz.eu](http://www.rohrspatz.eu), [www.zempin-usedom-heimat.de](http://www.zempin-usedom-heimat.de)

## Aus einem Zinnowitzer Reiseführer aus dem Jahre 1887 erfahren wir:

Die Befestigungen erwiesen sich als wirksam, bis die am 12. und 13. November 1872 eintretenden zwei Schreckenstage der verheerenden Sturmfluth alle Resultate des intelligenten langjährigen Fleißes wiederum mit einem Schlage vernichtete.

In weiter, nicht zu ermessender Ferne war es, als ob die See von unten gehoben würde, als ob sie maßlos und reißend schnell zu einem Gebirge emporwüchse, welches das Festland zu überschütten drohte; der Meeresspiegel wurde nach der Westseite förmlich geschoben wie ein Tuch. Die Fischerböte konnten nicht mehr gesichert werden; die niedrigen Dämme, die Damerower Landwege wurden

überfluthet, die Wogen ergossen sich durch die Königliche Forst über Wiesen und Äcker und rissen Alles mit sich fort. Jahrhunderte alte Bäume verschwanden spurlos und schwammen entwurzelt und zu Splittern, gleich Grashalmen geknickt, umher, die Saaten wurden vernichtet, denn mehr als fußhoch lagerte der angeschwemmte Kieselsand auf den Fluren. Diese Sturmfluth zertrümmerte auch die Badeanstalt in Zinnowitz. Die Königliche Pudaglaer Forst (*dazu gehört der gesamte Küstenschutzwald der Insel Usedom*) hatte besonders durch dies Ereignis gelitten.

## **Wie kommt es zu solchen schweren Sturmfluten; wie zu diesen extremen Wasserständen und deren Kraft, die Bemühungen ganzer Generationen zunichte macht?**

Sie entstehen durch zufälliges Zusammenwirken von meteorologischen und hydrologischen Vorgängen, so dass nie ein Ereignis dem anderen gleicht.

Mögliche Vorgänge treffen zusammen:

Die Ostsee wird durch wochenlange Südwest- bis Westwinde mit Nordseewasser aufgefüllt. Das kann bis zu einer Höhe von 0,5 m betragen. Bei eintretender Windstille beginnt eine Rückschwingung mit Staueffekt an der südwestlichen Ostseeküste, die bis 1 m möglich ist.

Wenn aber keine Windstille sondern eine Windrichtungsänderung auf Nord bis Nordost eintritt, kommt zu dem Schwingungsstau der Windstau

des Wassers und dieser kann bei Windstärke 9 – 10 bis zu 2,20 m über Normal-Mittelwasser führen. In Richtung Nordost von unserer Küste aus gesehen, hat die Ostsee eine Ausdehnung von 750 km. Wenn ein Abfließen des Wassers in die Nordsee über Beltsee und Kattegatt durch die Windrichtung nicht möglich ist, kommt es an der südwestlichen Ostseeküste zu erhöhten Wasserständen.

Dazu kommt, dass die Mündungsflüsse der Oder (Peene, Swine, Dievenow) ihr Wasser nicht in die Ostsee bringen können und ein Rückstau entsteht oder es kommt zum Rückfluss mit Salzwasser. Wir sprechen dann vom einlaufenden Strom. Für unseren Raum bedeutet es, dass der Wasserstand des Achterwassers, eine Bucht des Pennestroms, ebenfalls steigt. Wenn der Wasserstand der Ostsee dann schnell wieder sinkt, kommt es zu einer unvorstellbaren starken Strömung der Flüsse und an den entstandenen Durchbrüchen von den überschwemmten Wiesen. So wurde der Rieck, nach der Sturmflut

von 1913 bis fünf Meter tief ausgewaschen und wird heute als Hafen für Sportboote mit größerem Tiefgang genutzt.

Die erwähnten Schreckenstage vom November 1872 sind die höchsten seit Wasserstandsdaten registriert wurden. Es sind sehr schwere Sturmfluten aus den Jahren 1304, 1320, 1625 und 1694 bekannt, aber nur durch archäologische Nachweise zu vergleichen. Durchbrüche an gleicher Stelle bei Damerow wie 1872 gab es u.a. am 31.12.1904 und der bis heute letzte Durchbruch am 30.12.1913.

# Wie entsteht ein Ostsee Hochwasser an der Küste von Usedom

1. **Starke Winde West –Nordwest**  
Zusätzliches Wasser in die Ostsee  
(bis 1 m Höhe)

3. **Die Flüsse der Odermündung fließen rückwärts**  
Stau



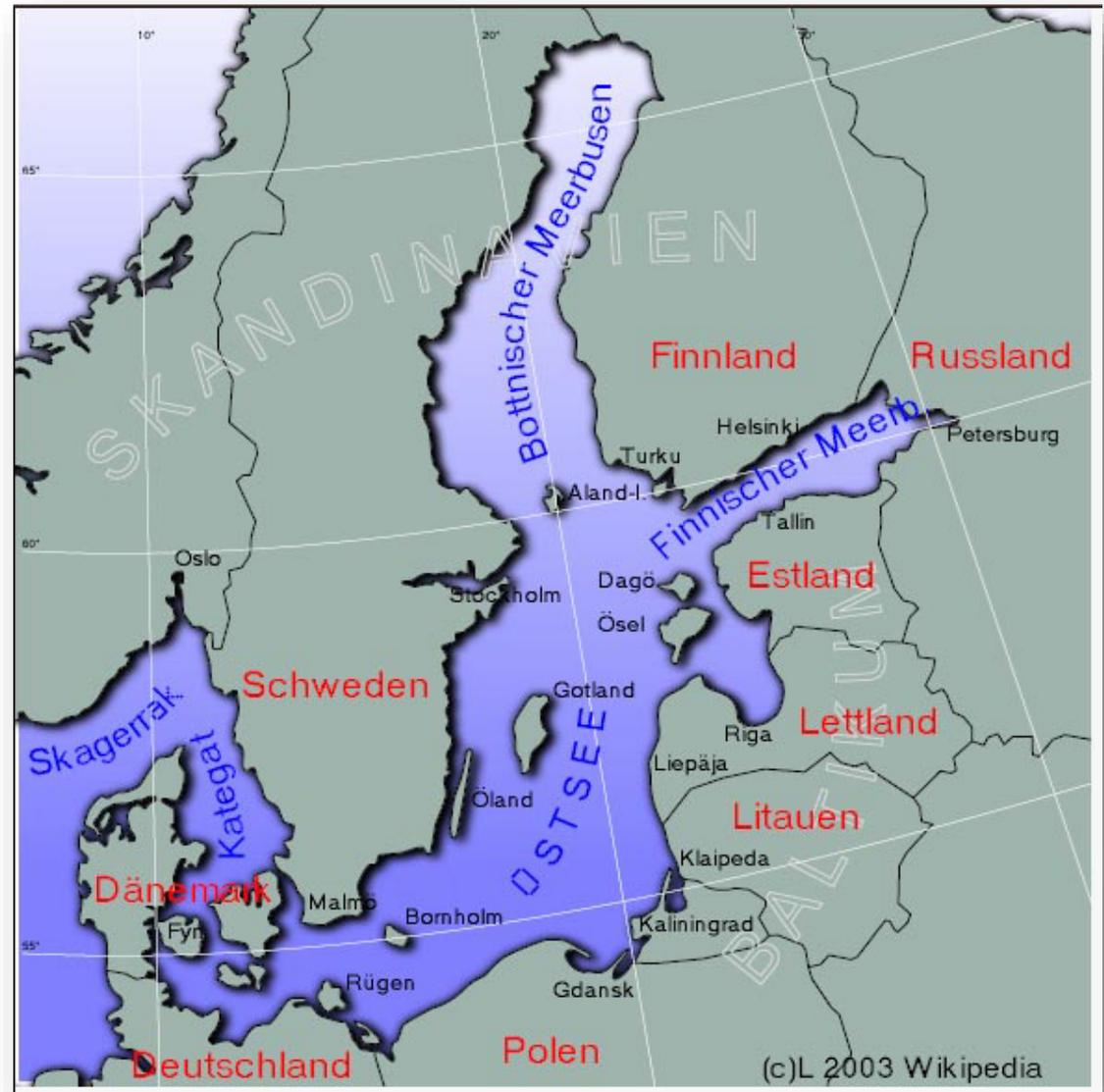
## Die Ostsee

auch **Baltisches Meer** genannt, von lat. *Mare Balticum*) ist ein **413.000 km<sup>2</sup>** großes und bis zu **459 m** tiefes Binnenmeer in Europa und gilt als das größte Brackwassermeer der Erde.

Der Rauminhalt des Meeres beträgt ca. 20.000 km<sup>3</sup>.

Es ist ein Nebenmeer der Nordsee.

Über die Meere informiert das Museum Ozeaneum in Stralsund



## Einige gewaltige Sturmfluten an der Ostseeküste :

### Winter:

- Nov. 1044
- Nov. 1872      271 Menschen sind zu beklagen
- Dez. 1903/4
- Dez. 1913      letzter Durchbruch auf Usedom
- Nov. 1995
- Nov. 2006
- Jan. 2017

### Sommer:

- Juni 1841
- Aug. 1864
- Juni 1946
- Juli 1983
- Aug. 1989
- Aug. 1995



Gedenkstein zwischen  
Zempin und Koserow  
für die Sturmfluten  
Nov. **1872** und Feb. **1874**



Sturmflutmarke Greifswald-Wieck

## Sturmflut 1872

Der Wasserstand konnten in diesem Jahr genau gemessen werden. Es mag vorher noch höhere Wasserstände gegeben haben, aber es sind keine genauen Fakten dazu zu finden. Seit dem Jahr 1872 hat das Wasser der Ostsee diesen Höchststand noch nicht wieder erreicht. Aber die Naturgewalten haben diesen Wasserstand geschaffen und können diesen auch

wieder hervorbringen.

Alle Schutzmaßnahmen werden heute an dem Wasserstand von 1872 ausgerichtet. Aber seit dieser Zeit sind die Pole weiter abgeschmolzen, so dass der Wasserstand der Ostsee sich um 22 cm erhöht hat. So muss auch diese Höhe und weitere Einschätzungen dazugerechnet werden.





Die Stadt Skagen ist der nördlichste Punkt Dänemarks, wo sich die Ostsee und die Nordsee treffen. Die zwei Meeresströmungen können sich wegen ihrer verschiedenen Dichte nur schwer vermischen. Das salzhaltigere Wasser sinkt dann ab.



Leichte Sturmfluten – zwischen 2 x im Jahr und 1 x in 5 Jahren

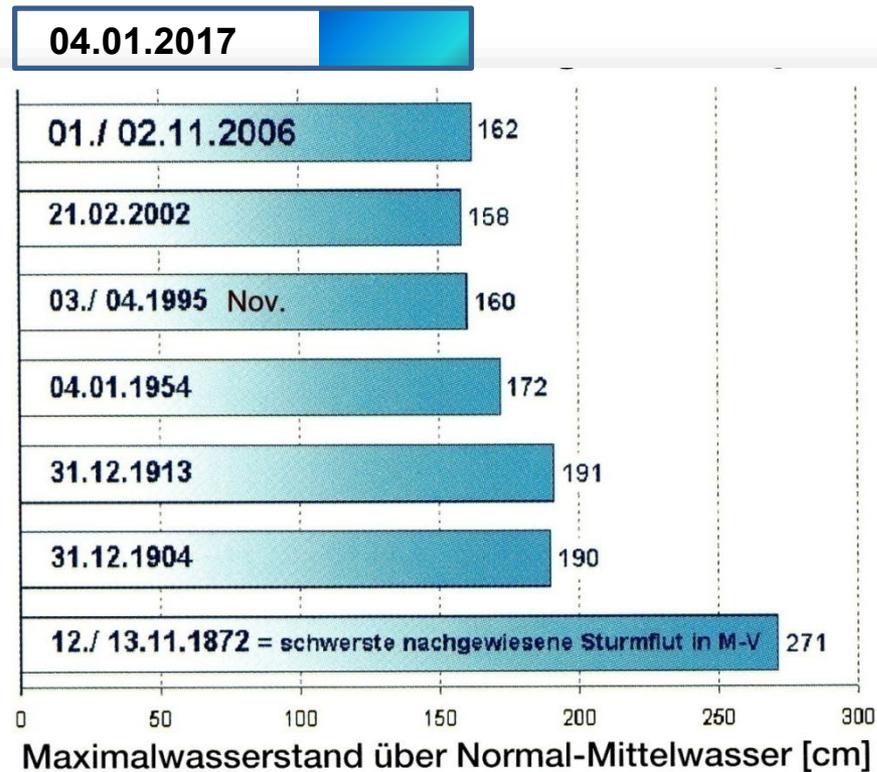


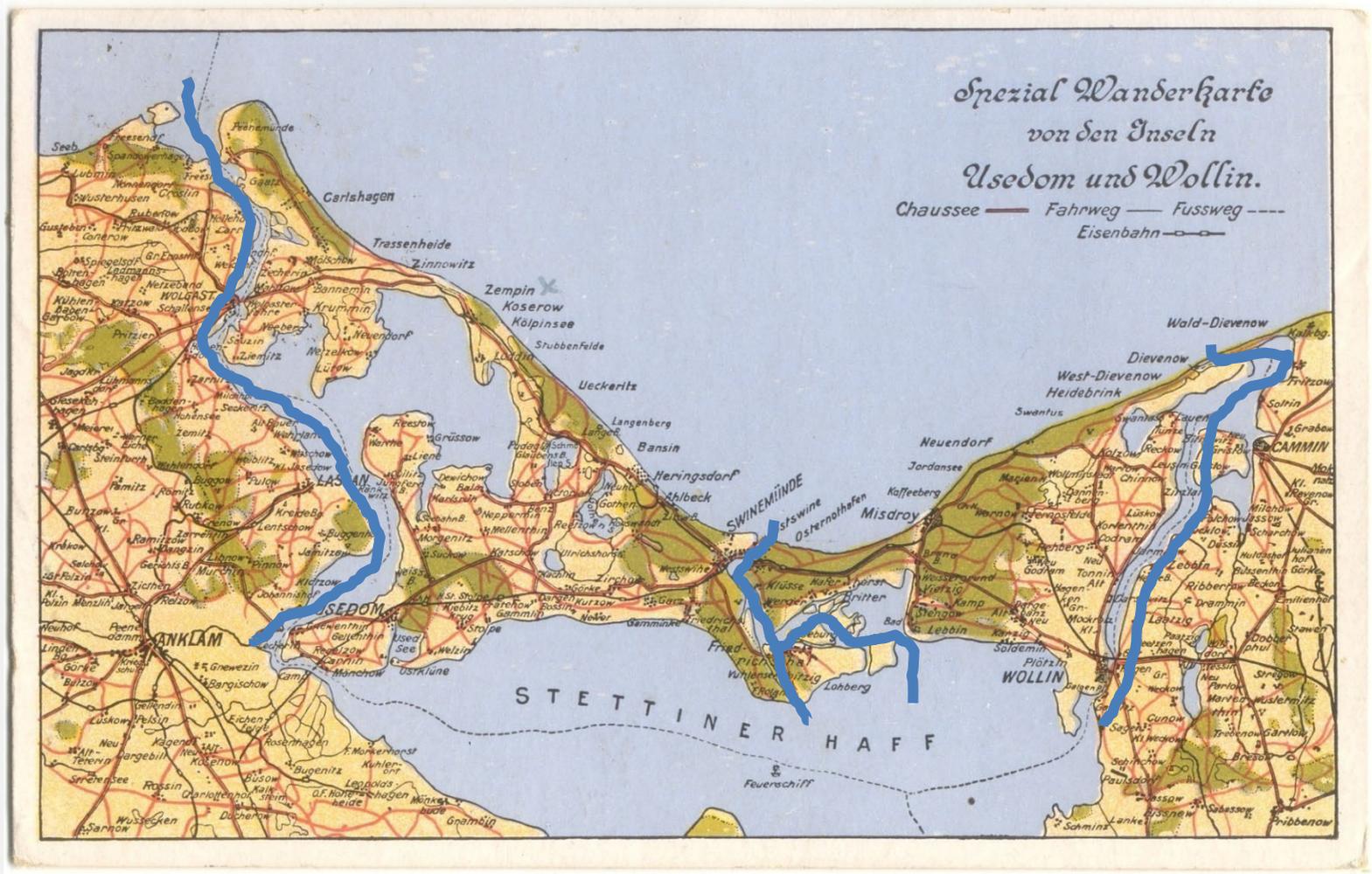
Schwere Sturmfluten - zwischen 1 x in 5 Jahren und 1 x in 20 Jahren



Sehr schwere Sturmfluten – weniger als 1 mal in 20 Jahren

*Historische Sturmflut-Wasserstände für den Standort Rostock-Warnemünde*





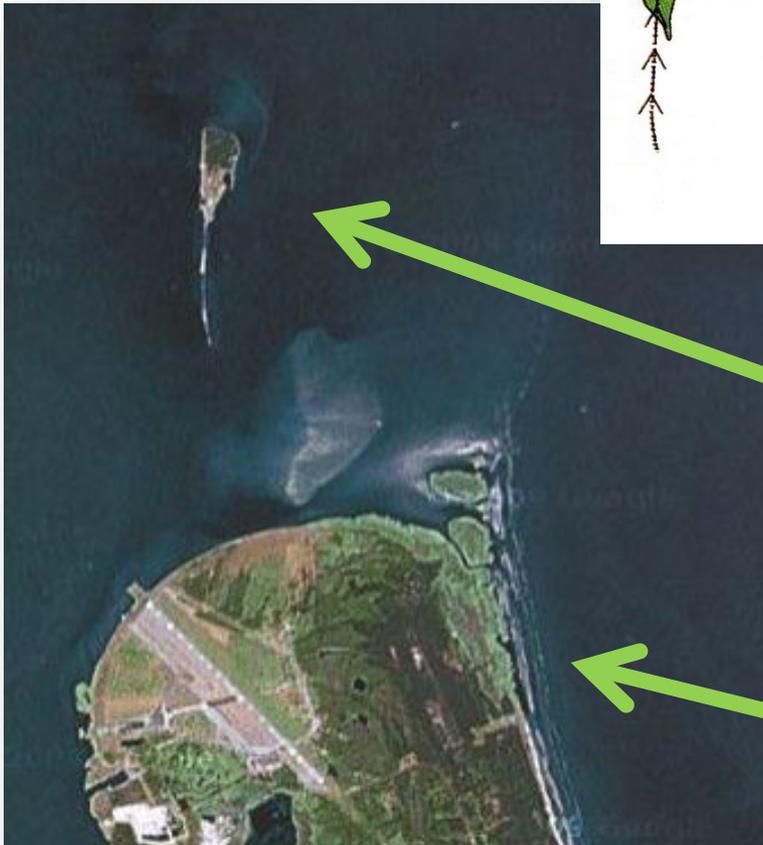
**Odermündung** – das Wasser der Oder fließt in das Stettiner Haff und über die Flüsse Peenestrom, Swine und Dievenow in die Ostsee.



Karte zur Gefährdung der Ostseeküste von Mecklenburg-Vorpommern

Usedoms Küste besteht aus Sand und wird deshalb schneller abgetragen. Die Rügensküste besteht aus Kreide, deshalb geringere Abtragung.

Die Größe der Insel Ruden wurde 1694 zur Schwedenzeit vermessen und gezeichnet.



**Insel RUDEN**

**PEENEMÜNDE**

Die Grafik zeigt den Landverlust der Insel, der erst nördlich durch einen Steinwall gestoppt werden konnte



Linolschnitt und nachfolgendes Gedicht von Hugo Scheele aus „Singschwan über Usedom“. Der schwer beladenen Schoner (Zweimaster) „Carl Albert“ landete 1872 im Dünenwald. – Nach der Flut kletterte die Besatzung an den Bäumen herunter.

# Sturmflut auf Usedom.

1872.

---

Nach Westen drängte vor sich her der Nord-Nordost das wilde Meer  
Und füllte mit der Wasser Wucht hochauf die Swinemünder Bucht.  
Dann stemmte sich der Fluten Strom gewaltig gegen Usedom,  
Durchbrach der Pehrung schmales Band und überschwemmte so das Land —  
Der „blanke Hans“ auf weißem Pferde ritt schnaubend auf der armen Erde,  
Zertrat mit seines Rosses Hufen, was braver Menschen Hände schufen. —  
Der Sturmwind warf mit starker Hand ein Schifflin weit hinein in's Land,  
Das treibend so vor Topp und Takel nur hoffte noch auf ein Mirakel. —  
Und das geschah — in seinem Lauf hielt es ein hoher Eichbaum auf,  
Der voller Mitleid und Erbarmen umklammerte mit Mutterarmen  
Das schwarze Schiff, des Meeres Kind, sanft schaukelnd es im Abendwind.  
So hat es lange Zeit gehangen, im Netz der Aeste fest verfangen. —  
Als Neptun in die Muschel stieß, befehlend so zum Rückzug bließ,  
Da war nach dieser großen Flut verloren viel an Hab' und Gut.  
Der Insel Land verschlickt, verschlammt, der Schimmelreiter sei verdammt!  
Gott schütze uns vor solchen Zeiten, in denen diese Reiter reiten.

**1872** - Im Kreis Usedom Wollin  
gingen an Spenden ein:

23.223 Taler

Entschädigungen:

	Taler
Swinemünde	1181
Peenemünde	5730
Karlshagen	2268
Hammelstall	990
Zinnowitz	1456
Damerow	7699
Zempin	695
Koserow	710



**1903** - Im Kreis Usedom Wollin  
gingen an Spenden ein:

15.000 Mark

Entschädigungen:

	Mark	
Peenemünde	2291	für 94 Personen
Karlshagen	345	für 41 Personen
Zempin	1126	für 30 Personen



Der Koserower Streckelsberg (ältere Schreibweise Streckelberg) ist um 1900 auf dieser Postkarte schon teilweise bewaldet, abgerutschte Stellen sind gut zu erkennen.

Oberförster  
Schrödter von  
der Försterei  
Pudagla  
bewaldete den  
Berg

Auf dem Berg ist  
eine Bake  
(Seezeichen )  
aufgestellt.





1878 war die Spitze des Berges mit der Bake an der eingezeichneten Stelle



1921 in der Demminer Zeitung: „Diese Küstenbefestigung am Streckelberg ist neben der von Helgoland das Großartigste was an deutschen Küsten geschaffen wurde.“

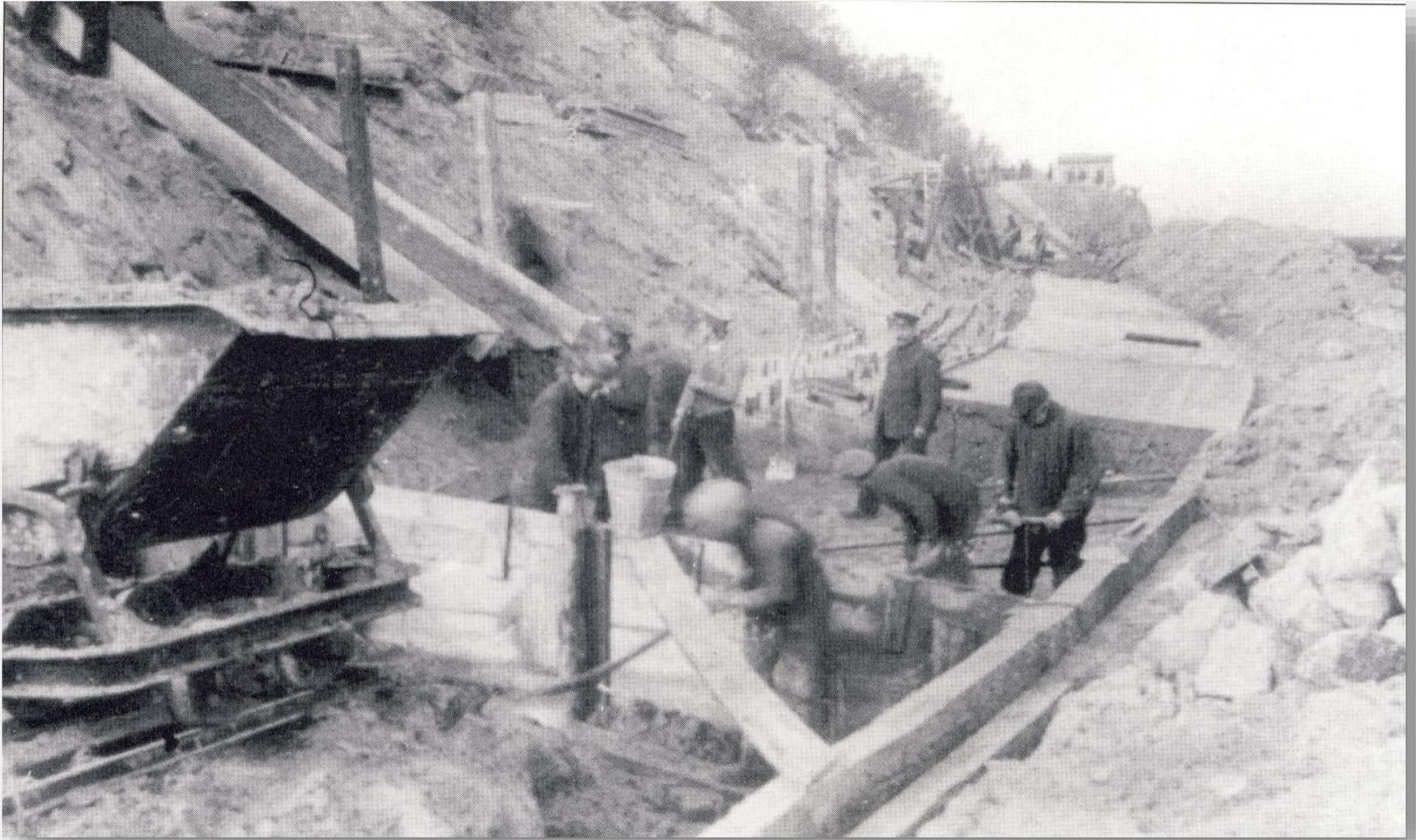
1895 – 1897 Bau einer 150 m, später 320 m langen Ufermauer  
1914 – 1915 auf 450 m Länge erweitert.

Die Sturmfluten zerstörten die Mauer teilweise und durch die Kriege wurden wenige Reparaturen durchgeführt.



*Ein Teil der zerstörten Streckelsbergmauer bei Koserow (Usedom) nach der Flut von 1913.*

Sturmflut 1913 zerstörte teilweise die Mauer



Mit Handarbeit wurde 1914 die Mauer wieder instand gesetzt. Die See nahm sich Sand unter der Mauer und hat damit große Lücken in den Berg gerissen.



Der Streckelsberg schützt alle Orte am Achterwasser vor der Überflutung.

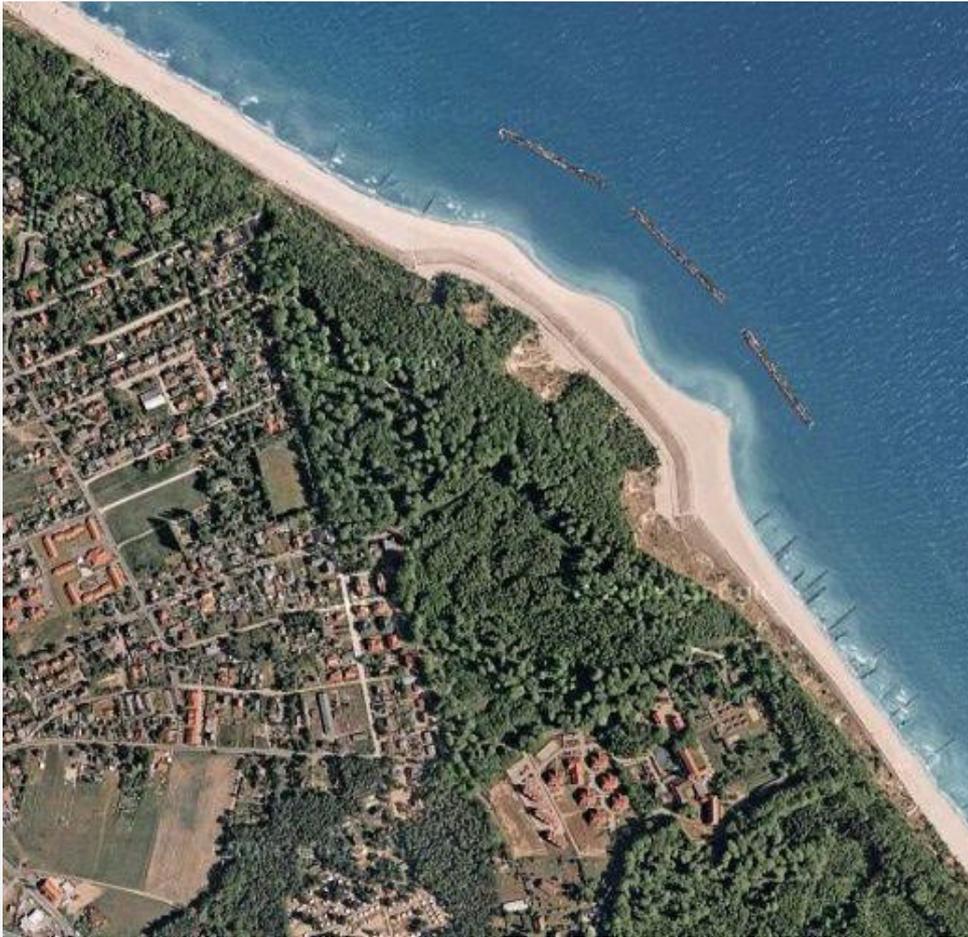
## STRECKELSBERGMAUER

1895-97 Errichtung der ersten Ufermauer

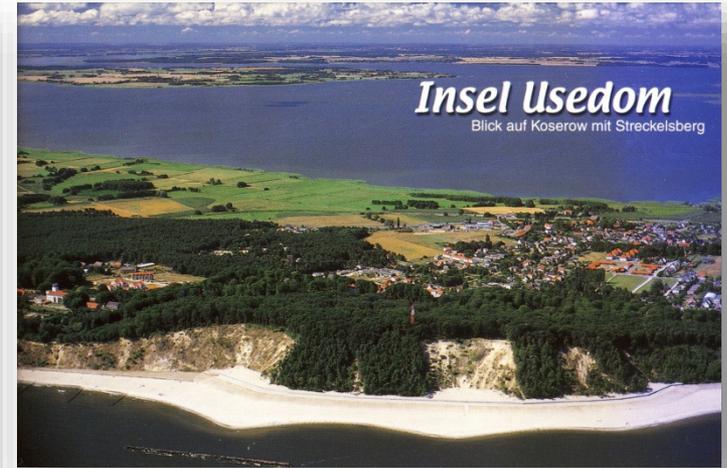
1914-15 Instandsetzung u. Verlängerung der Ufermauer

1995-98 Bau des Schutzsystems aus Wellenbrechern, Bühnen, Sandvorspülung u. neuer Ufermauer





Koserow – Streckelsberg 2007 Google  
Das Bauwerk umfasst die Mauer, die drei  
Steinriffe und eine Sandaufspülung zwischen  
dem Berg und den Steinwällen.



Oben sind noch die Wunden im  
Berg zu sehen, unten haben sich  
wieder Bäume angesiedelt.



## **Strandhafer** - *Ammóphilia*

griechisch:

ámos = Sand , philos = Freund  
das Gras bildet eine krautige  
Wurzel, damit schützt sie die  
Dünen vor Wind und Sturm



### ***Strandhafer - Hugo Scheele:***

Du lebst im allerärmsten Sande,  
Im unbarmherzigen Sonnenbrande,  
Neigst still das Haupt, gehst in den Grund,  
Suchst Wasser mit der Wurzel Mund,  
Umschlingst das Land in Läng' und Breite,  
Greifst mit den Fühlern in die Weite,  
Und hältst der Wanderdünen Lauf  
Mit Deinen Eisenklammern auf.





Zwischen Zempin und Koserow – schmalste Stelle der Insel (Rieck) - letzter Durchbruch 1913 – durch die Flüsse zur Ostsee steigt auch das Achterwasser.



Der Westwind bringt den abgetragenen Sand von der Mitte der Insel Usedom an die Swinemündung. Der Ostwind transportiert ihn in Richtung Peenemünde. Die Mole der Swine hält den Sand auf.

Zur Schwedenzeit wurden Vermessungen der Insel Usedom durchgeführt. Die Zeichnung zeigt wo die Swinemünder Küstenlinie von 1692 war.



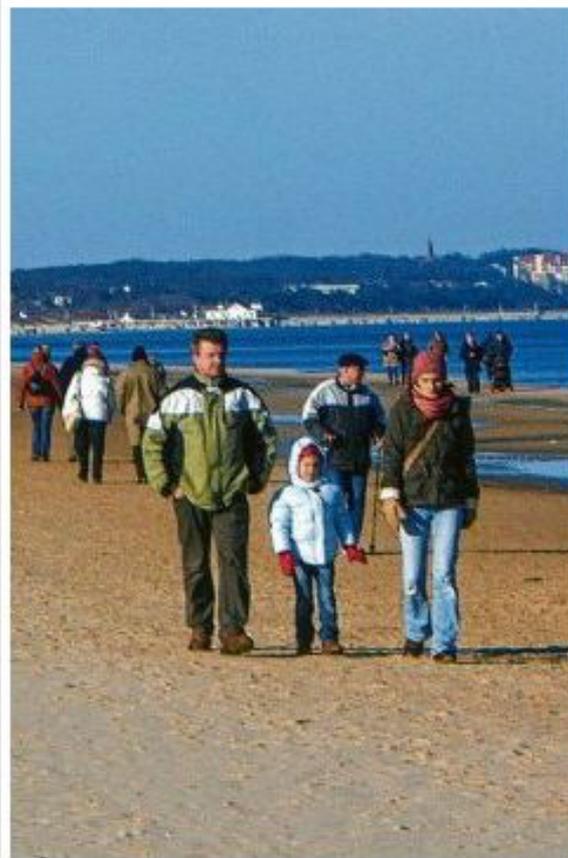
# Strand wuchs um 484 Hektar

Mehr Platz für Sonnenanbeter

Ostseezeitung  
19.Okt. 2018:

Auswirkung der  
Sturmflut vom  
04.01.2017

Der Sand der  
Inselmitte  
wurde durch  
Westwind von  
der Mole  
Swinemündes  
aufgehalten.



Der Strand wurde größer. FOTO: A. GUTSCHE

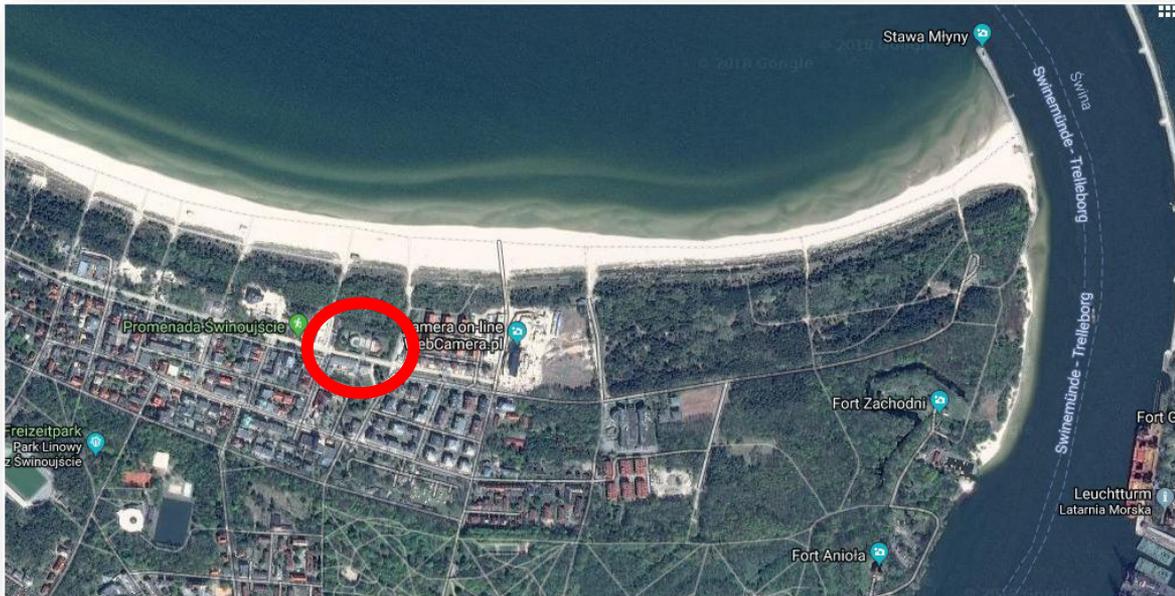
Swinemünde. Das Gebiet Polens erweitert sich ständig. Im Vergleich zum vergangenen Jahr ist es um 1643 Hektar gewachsen. Das teilte das Statistische Zentralamt mit.

Swinemünde hat gewissermaßen einen großen Anteil an dem Geländegewinn. Dank der Meeresströmungen und der Winde, die den Strand hier mit Sand versorgen, hat sich die Fläche des Badeortes um 484 Hektar vergrößert. Touristen freuen sich darüber, weil sie mehr Platz zur Erholung haben. Besonders jetzt, wo an sonnigen Tagen sogar zehntausende Sonnenanbeter am Strand sind. Dies ist auch eine gute Nachricht für Investoren, denn Swinemünde erlebt derzeit einen wirtschaftlichen Aufschwung und jedes weitere Grundstück ist sehr wertvoll.

Wie sehr der Swinemünder Strand gewachsen ist, kann man gut nachvollziehen, betrachtet man alte Postkarten. Auf ihnen ist erkennbar, dass die Konzertmuschel an der Promenade vor über hundert Jahren direkt am Strand stand.



Offeneres Seesimmer



Die Swinemünder  
Konzertmuschel ist nun  
schon ein ganzes Stück  
vom Strand entfernt.

*Luftaufnahme Google*



Jede Welle, die bei erhöhtem Wasserstand die Küste erreicht nimmt Sand mit. Wir sprechen dann von „auflaufender See“.  
Buhnen sollen den seitliche Versatz des Sandes vermindern. Bei seitlicher Strömung soll das Wasser-Sand-Gemisch an den Buhnen den Sand zum Setzen bringen und somit die Strandbreite erhalten.  
Holzbuhnen werden eingerammt.



## Sturmflut zum Jahresende 1913

Diese Sturmflut zerriss die Insel das letzte Mal in mehrere Teile. Seit dieser Zeit haben die Menschen viel Kraft mit Technik und Material die Insel befestigt, so dass das Meer sich nicht mehr mit dem Peenestrom und somit dem Achterwasser verbinden konnte.

An der schmalsten Stelle der Insel Usedom bei Lüttenort (Museum Otto Niemeyer-Holstein) und in Kölpinsee zeigte das Meer 1913 welche Kraft es bei Sturm entwickeln kann, um alle menschlichen Taten zur Bändigung des Meeres, hinwegzuspülen.

Das Wasser brachte Schlamm und Sand auf die Wiesen und Äcker. Es war ein kalter Winter, so dass alles sofort gefroren war. Die Wintersaat war kaputt und die Wiesen für die Weide der Tiere verloren. Diese sandige Gegend mit ihren Fachwerkhäusern erzählt von der Armut der Bewohner. Jahrhunderte lang haben die Familien ihre Kinder groß gezogen und das Haus in Ordnung gehalten - Reichtümer konnten sie nicht anhäufen. Die Schweden schrieben 1693 über Zempin: „ ... ohne die Fische des Achterwassers würden sie elendig verhungern“.



In Zinnowitz in der Alten Strandstraße steht ein Stein im Vorgarten, der an die Wasserstandshöhe von 1913 erinnert. Er steht nördlich der B111.





## Hotel Seeblick – Koserow

1892 erbaut

1901 Glashalle angebaut

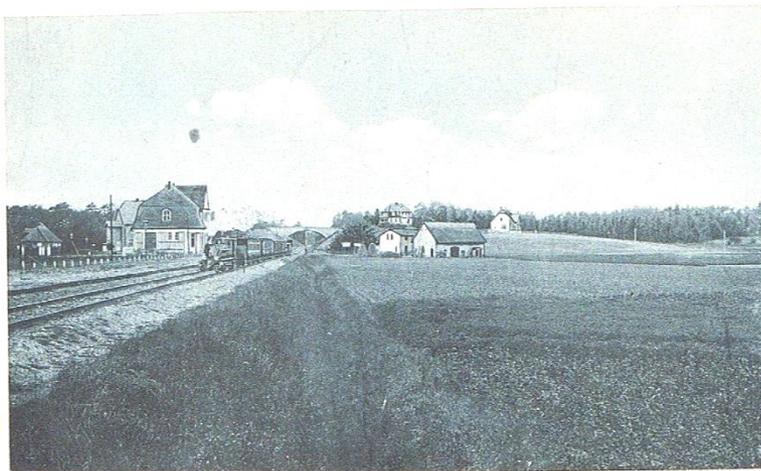
1904 8 – 10 m abgetragen

1913 ca. 10 m abgetragen – Veranda stürzte ein

1929 Hotel steht unmittelbar an der Kliffkante

1935 ein Teil des Hotels stürzt ein – 1/3 des Hauses wird abgerissen

1996 – Abriss des Gebäudes



Ostseebad Kölpinsee a. Usedom

Die Eisenbahnstrecke von Heringsdorf nach Wolgaster Fähre wurde endlich im Juni 1911 eingeweiht.

Nach der Sturmnacht im Dezember 1913 hatte die Ostsee den zerstörerischen Weg über den Kölpinsee, die Eisenbahn, die B111, die Mell und bis ins Achterwasser gefunden.



**Sturmflut - Verheerungen an der Ostseeküste**

am 30.-31. Dez. 1913. Windst. 10 Wasserst. 3,00

Der zerstörte Eisenbahndamm hinter Ückeritz.



Seebad Binsin - Villen an der Promenade



Bansin: Nach der Sturmnacht im Dezember 1913 hatte das Seebad die Promenade verloren.

Die Richtung des Sturmes verändert sich während seines Laufes.





von der Sturmflut am 29./30. Dezember 1913. Am Damenbad—Ost.



Schäden nach der  
Sturmnacht in  
Ahlbeck.

Die losen Hölzer der  
Seebrücke und der  
Badehäuser wirkten  
wie Rammböcke.



Sturmflut am 29./30. Dezember 1913. Seebrückenrest und Herrenbad.



+ 29.12.1913 Ahlbeck

Es raubte uns durch Mißgeschick  
Dein jäher Tod das Lebensglück,  
Denn Dein Beruf war unser Brot,  
Dafür starbst Du den Ehrentod.

Sein Boot wird gegen die  
Badeanstalt geschleudert und  
zerschellte.

Karl Gamradt  
hinterlässt Witwe mit 13 Kinder

Mit ihm im Boot ertrinken:  
Julius Wolff und Otto Biesenthal.

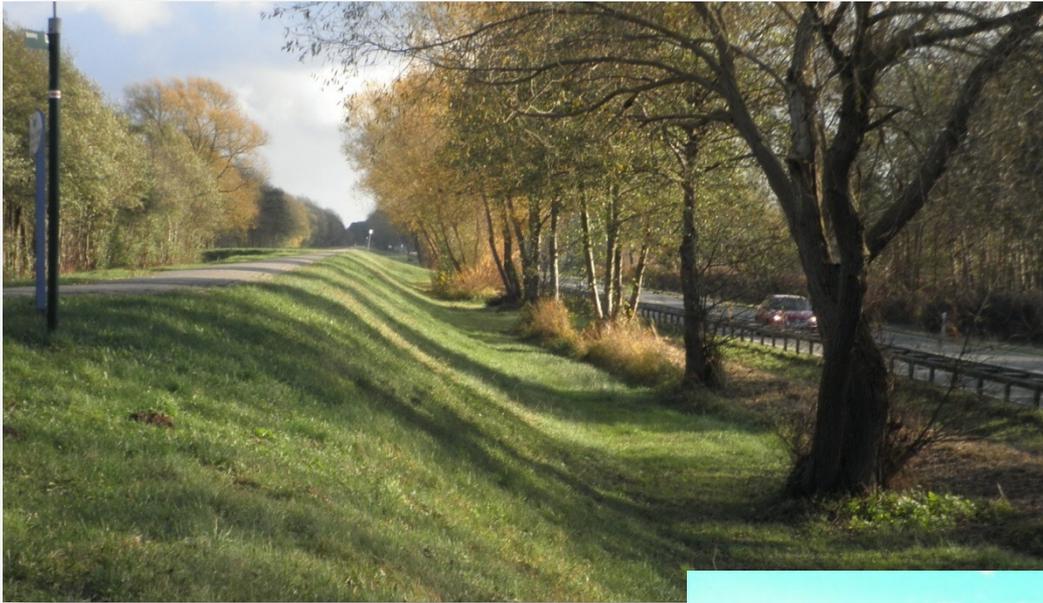
Damals gab es noch keine  
modernen Wetterwarnungen.



1954 Hochwasser am  
Achterwasser nach einer  
Ostsee – Sturmflut.  
Durch den Peenestrom ,  
der dadurch „rückwärts“  
fließt, steigt das Wasser  
im Hinterland.

Das Achterwasser, an dem die  
Besiedlung begann, fischte man  
auch im flachen Uferbereich  
Kleinfisch für Aalangeln.  
Die Fachwerkhäuser mit Lehm  
ausgefacht und mit Schilfrohr  
gedeckt standen oft unter Wasser.





Der Deich parallel zur B111 schützt gegen die Flut der Ostsee. Der Radwanderweg zwischen Zempin und Koserow ist mit Asphalt darauf angelegt.

Der Deich, der das Achterwasser umgibt, wurde 1960 nach einer schweren Flut im Jahre 1954 gebaut und 1980 nochmals erhöht. Alle Grundstücke der Orte werden an den Pflege- und Entwässerungskosten der Grundstücke beteiligt.





Durch den Deichbau um das Achterwasser ist der Schilfgürtel viel breiter geworden. Außerdem dürfen dort nur wenige Fischer ihrem Beruf nachgehen. Ein kleiner Hafen für Fischer und Sportboote ist in Zempin am Achterwasser entstanden. Der Deich schützt bei Hochwasser.





1971 im Winter wurde in Zempin auch die Strandtoilette, die mit dem Holz der alten Badeanstalt gebaut wurde, Opfer der Sturmflut. Nach dem Frost und Wasser aus dem Baugrund gewichen sind, fällt das Gebäude weiter zusammen.





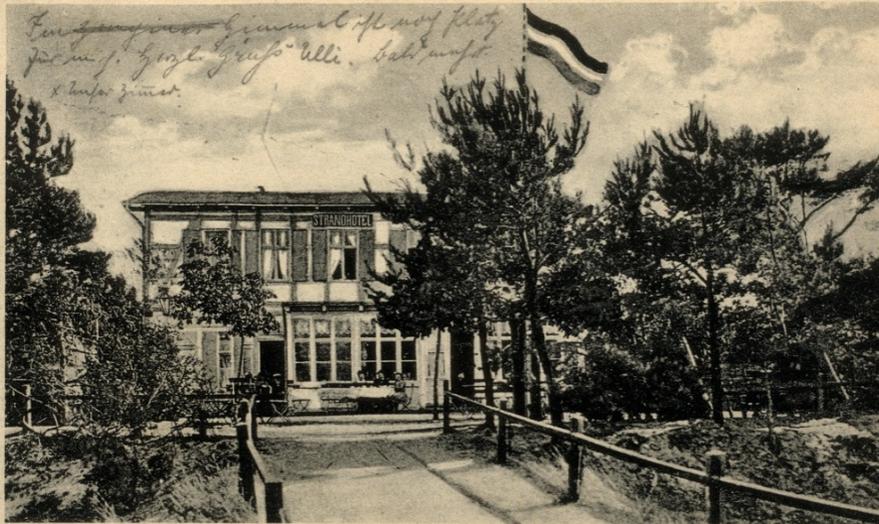
Der Kurpavillon wurde 1951 errichtet. Die unteren Aufnahmen sind von 1971 und 1995 musste er abgerissen werden.



1895  
als Strandhotel in Zempin erbaut.

Zu DDR Zeiten  
„FDGB Heim Frieden“

Die Ostsee kommt immer näher



Ostseebad Zempin a. Usedom — Strand-Hotel, Inh. Hermann Teppich Juli 1920



Ostseebad Zempin, FDGB Heim „Frieden“

A 945





Ansichtskarte  
1939 mit Strandhotel,  
Promenade, Badehaus und der  
1933 erbauten Seebrücke

2019 durch Google sieht man  
wie dicht der Strand nun ist.

2019 mit der Küstenbefestigung  
wurde das Gebäude abgerissen.



Nicht nur die Herbst- und Frühlingsstürme können durch hohe Wasserstände der Ostsee unserer Küste Schaden zufügen. Auch mitten im Sommer können durch zufälliges Zusammenwirken von meteorologischen und hydrologischen Vorgängen Sturmfluten eintreten wie 1983.





Hochwasser am 07.09.2015 Kaiserbäder – hoffentlich geht das Wasser bald zurück.



Im Jahre 1964 besteht die Promenade Zempin vorbei am „Heim Frieden“ vormals „Strandhotel“ aus Betonplatten, die 1943 für den Transport der V1 in Zempin gegossen wurden.

Immer wieder fallen die Platten der Ostsee zum Opfer, wie rechts 1995.

2017 sind weitere Flächen abgerutscht





Die Ansichtskarte von Uckeritz zeigt, wie die sandige Küste ständig abrutscht und die Bäume mitnimmt.

Je länger der Sturm anhält, desto größer ist der Schaden.

1995 Uckeritz  
Strandklausen

Mit Traktor und Sandsäcken versucht der Besitzer die Terrasse zu erhalten. Für solche Grundstücke gibt es keine Entschädigung.



November 1995 am Peenestrom:  
Welche Kraft hat der Sturm um gesunde  
Bäume so zu brechen?



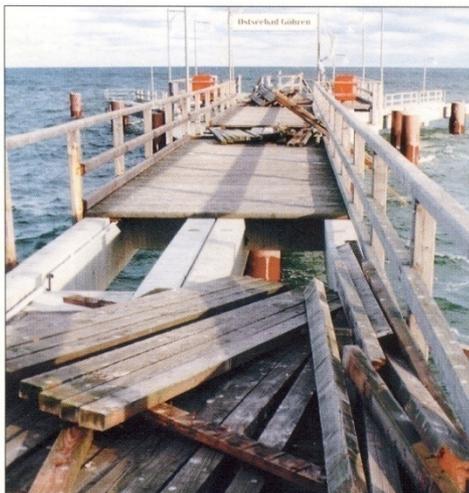


Foto: F. Neumann

Der 3.11.1995 – Tag der beschädigten  
Seebrücken

Seebrücken - eigentlich nur  
Seestege - sind zu niedrig  
erbaut. Erhöhter Wasserstand  
+ Wellen treffen genau die  
Bretterhöhe.  
Lose Holzteile wirken während  
der Flut wie Geschosse.





November 2006 eine mittlere Sturmflut

Die Strandfischer können ihre Boote nicht ins Wasser bringen. Der ausgediente Fördergummi der Braunkohlentagebaue erleichterte es ihnen die Boote mit Flaschenzügen und auf Rundhölzern in die See zu schieben.





Aufspülungen auf Usedom 2006/07

(Quelle: StAUN Rostock)

# Sandaufspülung 2006







04. Oktober 2016  
Hochwasser

Der September 2016 war so sonnig, dass die Strandkorbvermieter noch reichlich Körbe am Strand stehen gelassen hatten.





Der Betonweg war 1943 für den Transport der V1 vom Bahnhof bis zu den Feldstellungen gelegt worden. Hermann Heinz Wille schrieb 1953: „. Das kleine Zempin, mit den wie Spinnenbeinen in alle Richtungen verlaufenden Betonrollbahnen ...“

Man sieht, wie der Weg schon mehrfach abgerutscht ist und zurückweichend befestigt wurde.



Durch die Vermessung und Anfertigung von Karten der Schwedenzeit von 1693 können wir feststellen, dass durchschnittlich im Jahr 0,90 m Land in Zempin verloren geht.



Den Bäumen, die mühsam im Sandboden gewachsen sind und gegen Wind und Sturm gekämpft haben, wird durch das Hochwasser der Sand unter den Wurzeln weggespült.



Die Eisentreppe in Zempin wurde nach der Sturmflut 1995 mit Fördermitteln gebaut. Am 05.01.2017 – nach einer Sturmnacht hatte sie noch guten Halt. Sie kann bei weiteren Abbrüchen mit einem Krahn auch versetzt werden.



Kiosk 1971

Kiosk 1995

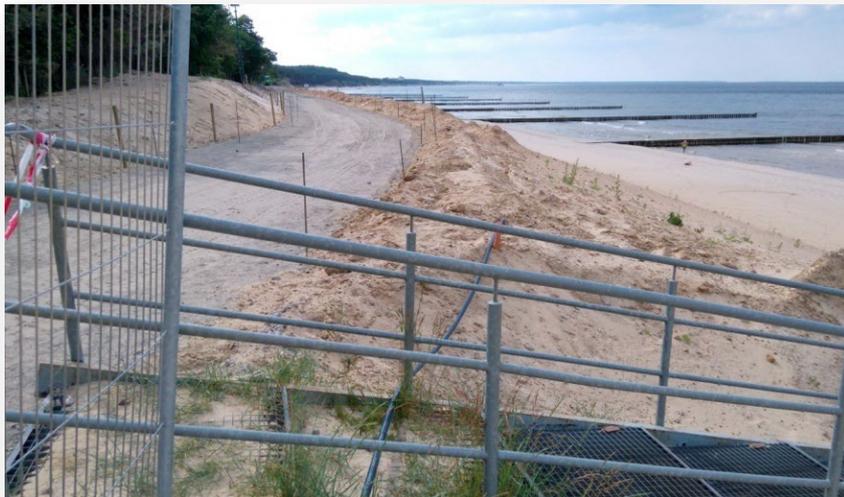
Kiosk 2017

An einem  
Gebäude kann  
man die  
Abtragung  
genauer  
erkennen





Erste große Hilfe 2019 um den Hochuferweg vom Hauptstrandzugang zum Campingplatz Zempin wieder herzustellen.





Das ca. 1 km lange Rohr ist die Verbindung zum anlandenden Sand vom Spezialschiff. Dieses bringt vom ca. 10 km entfernten Grund den Sand heran und pumpt es mit Wasser durch das Rohr zum Strand. Mit einem Rohr aus Gummi wird die Richtung um 90° gedreht, um die Leitung der Eisenrohre parallel zum Strand zu erreichen.





Der Bagger gräbt eine Wanne, in der das Sand-Wassergemisch ankommt und sich der Sand setzen kann. Das übrige Wasser fließt in einer Rinne wieder ins Meer. Man beginnt an der am weitesten Entfernung der Aufschüttung vom Anfahrtsrohr und baut die Rohre entsprechend wieder ab. So kann man in beide Richtungen einen großen Strandabschnitt erreichen.

Eine Raupe schiebt den Sand in Richtung Düne und modelliert.





Für die Strandhaferpflanzen wird ein Loch mit dem Spaten vorbereitet, sie werden einzeln festgetreten. Ohne Bewässerung wachsen sie an.



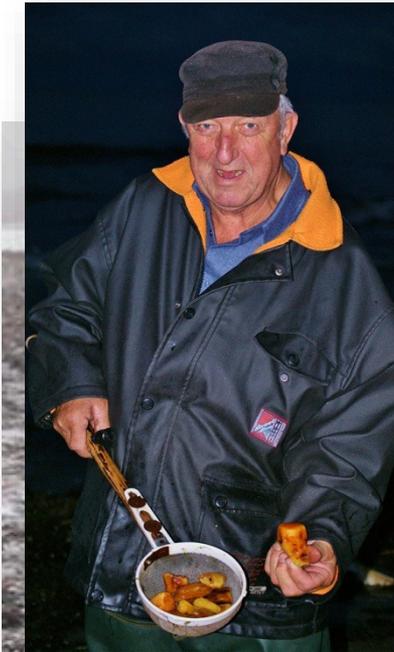


Unten: die im Januar 2020 bepflanzte neue Düne.

März 2020 nach einer kleinen Sturmflut – schon lange Wurzeln des Strandhafers.

Oktober 2020 grünt die Düne schon.





Sturm bringt auch Bernstein, der Jahrtausende auf dem Meeresgrund lag, an den Strand.

## **Sprüche - Lebensweisheiten**

Ehe der Sturm kommt, warnt ein (kleiner) Wind.

Wer Wind sät, wird Sturm ernten.

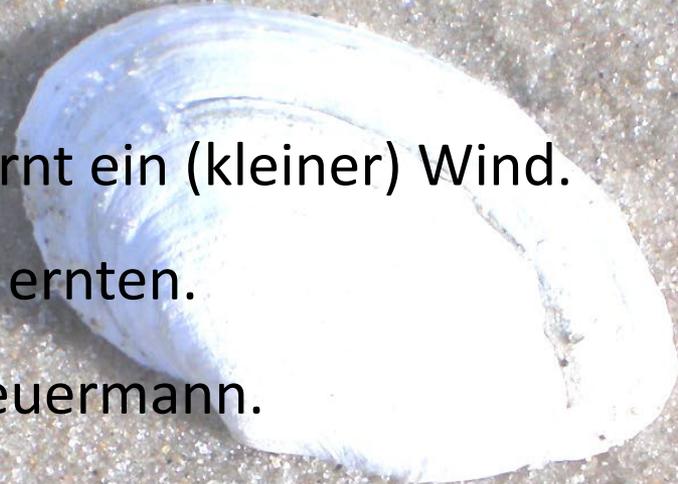
Im Sturm zeigt sich der Steuermann.

Je größer die Stürme, desto fester wurzelt die Eiche.

Der ist außer Gefahr, der die Sturmglöcke läutet.

Einen Sturmwind hat man bald satt.

Wer im Zorn handelt, geht im Sturm unter.



Bitte schützen Sie die Küste der schönen Insel Usedom und benutzen Sie nur die ausgewiesenen Übergänge, damit sich noch lange Zeit Gäste an unserem feinen weißen Sand erfreuen und sich erholen können.



**Literatur:**

1996 Dokumentation Sturmflut 1995 Ministerium MVP

1999 Vom Strandhotel zur Ferienwohnanlage Seeblick

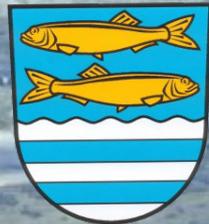
2006 Infoblatt Staatliches Amt für Umwelt und Natur Rostock

Küstenschutz vor Koserow Infoblatt STAUN Ückermünde

Bilder: Archiv H. Stockmann

## USEDOM INSELKUNDE

- Nr. 1 Der Zempiner Fischer Konrad Tiefert und seine Bootsmodelle
- Nr. 2 Insel Usedom, Lieper Winkel - Die Halbinsel Geschichte und Bilder
- Nr. 3 Zempin, Insel Usedom, vom Fischerdorf zum Seebad
- Nr. 4 Kirche Koserow
- Nr. 5 Seebad Zempin Gestern - Heute
- Nr. 6 Bernsteinhexe Hintergründe, Personen, Orte
- Nr. 7 Sturmfluten auf Usedom



Seebad Zempin, Insel Usedom, Sturmfluten auf Usedom  
Autor: Hilde Stockmann © 2021; Verlag epubli, Berlin , [www.epubli.de](http://www.epubli.de),  
[rohrspatz@gmx.com](mailto:rohrspatz@gmx.com), ISBN: siehe Barcode auf letzter Umschlagseite  
Fotos: Archiv Stockmann  
[www.rohrspatz.eu](http://www.rohrspatz.eu), [www.zempin-usedom-heimat.de](http://www.zempin-usedom-heimat.de)